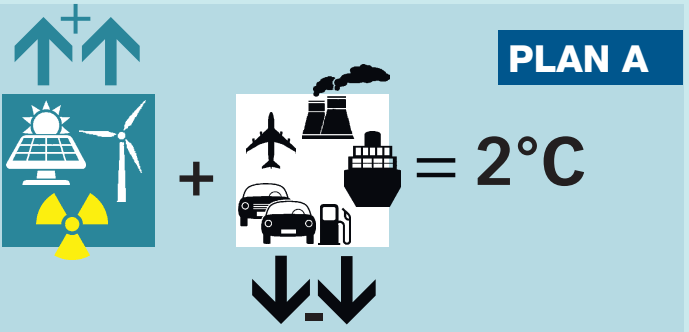




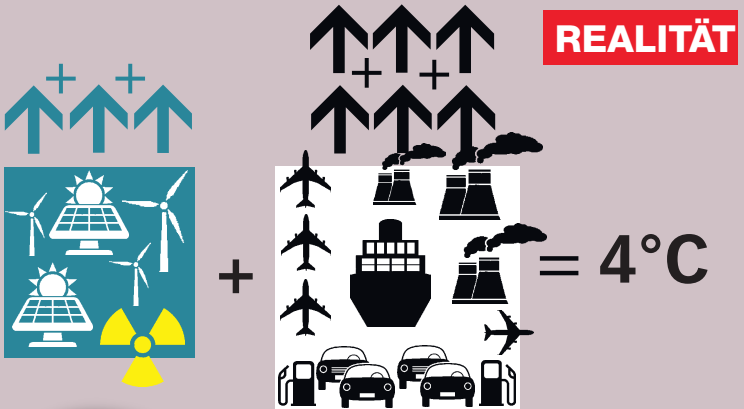
Die **Klimaschutz-Uhr** steht medial seit 1995 bei

„**Fünf vor Zwölf**“

Seit Jahrzehnten weiß die Menschheit, dass sie drastisch **weniger Kohlendioxid (CO₂)** freisetzen und ihre **Energieerzeugung** umstellen muss, um keinen gefährlichen Klimawandel zu riskieren. Maximal um **2,0 Grad Celsius** darf die Erdtemperatur bis zum Jahr 2100 steigen. Je früher die Welt beginnt, ihre CO₂-Emission zu drosseln, desto realistischer sind die CO₂-Sparquoten pro Jahr – und wird es machbarer, die Null-Emissionsgrenze bis 2050 ohne Strukturbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft zu erreichen. 1995 betrug die CO₂-Weltemission rund 22,5 Gigatonnen.



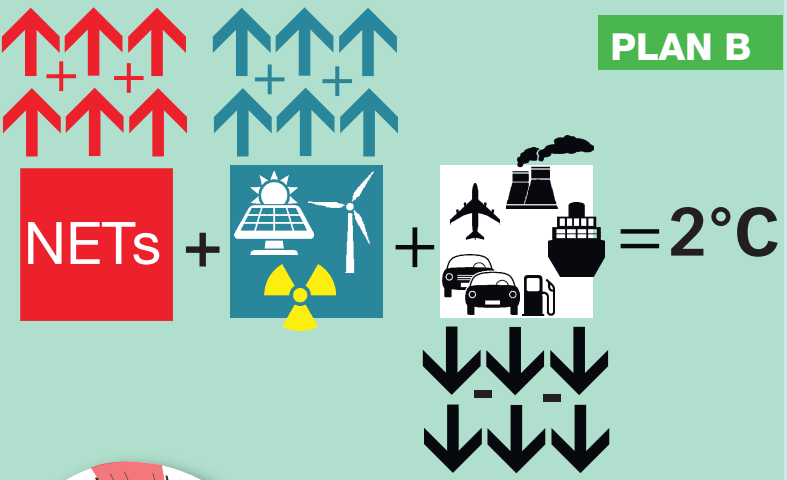
Doch **PLAN A** erfüllte sich nicht. Obwohl viele Länder ihre erneuerbare Energien ausbauten oder ihre CO₂-Emissionen mit Atomkraft senkten, haben 20 UN-Klimakonferenzen seit 1995 die **CO₂-Weltemission nicht verringern** können. Im Jahr 2015 setzte die Menschheit 32 Gigatonnen CO₂ frei. Damit nahm die Menschheit vor dem 21. UN-Klimagipfel (2015) Kurs auf eine Erderwärmung um vier Grad Celsius bis 2100.



Die **Klimaschutz-Uhr** steht nun eigentlich auf

„**Fünf nach Zwölf**“

Der UN-Klimagipfel in Paris beschloss Ende 2015, die globale Erwärmung auf „deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen“. Dazu kann jeder Staat seine CO₂-Einsparung selbst festlegen. Was die Öffentlichkeit nicht erfährt: Mit realistischen CO₂-Sparquoten und maximaler Energieumstellung ist das Zwei-Grad-Ziel nicht mehr zu erreichen, sondern nur noch mit – heute noch nicht existierenden – Technologien, die der Atmosphäre aktiv CO₂ entziehen sollen und deren Risiken unbestimmt sind. Es müssen „**negative Emissionen (NETs)**“ erzeugt werden, das bedeutet: CO₂-Emissionen müssen in den Untergrund. Die Zwei-Grad-Gleichung hat sich also verändert: Das Ziel „zwei Grad“ ist jetzt nur noch mit stark wachsenden NETs und erneuerbaren Energien und gleichzeitig extrem sinkenden CO₂-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe zu erreichen. Für 2018 wird allerdings wieder ein neuer Weltemissionsrekord erwartet.



Die **Klimaschutz-Uhr** steht mit **NETs** nun wieder auf

„**Fünf vor Zwölf**“